
1. Sitzung der Amtszeit 2014-2016 - Protokoll

Datum: 15. Mai 2014
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek
Zeit: 10:30 Uhr – 16:15 Uhr

Teilnehmer:

Martin Baumgartner	BSB	(Gast, Protokoll)
Alexandra Heiss	UB Frankfurt/Oder	
Thomas Hesse	Bibl. der TU Berlin	
Dr. Rüdiger Hoyer	Bibl. des Zentralinst. für Kunstgeschichte	(Ständiger Gast)
Dr. Helge Knüttel	UB Regensburg	
Dr. Matthias Kratzer	BVB-Zentrale	(Ständiger Gast)
Gabriele Meßmer	BSB	(Vorsitz)
Beate Rusch	KOBV-Zentrale	(Ständiger Gast)
Dr. André Schüller-Zwierlein	UB München	
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg	

Tagesordnung:

1. Organisatorisches
 - 1.1. Tagesordnung
 - 1.2. Protokollführung
2. Wahl des Vorsitzes
3. Arbeitsgruppen, Gäste, Zusammenarbeit mit anderen Gremien
4. Arbeitsprogramm der Sitzungsperiode 2014 - 2016
5. Resource Description and Access (RDA)
 - 5.1. Stand des RDA-Projekts
 - 5.2. Themengruppe Implementierung
 - 5.3. Themengruppe Schulungen
 - 5.4. Stand der Vorbereitungen im BVB und KOBV
6. Neues aus der Sacherschließung
 - 6.1. Anreichern von Titelsätzen: Stand und weitere Planung
 - 6.2. Konzept zur Zukunft der Sacherschließung
7. CIB-Projekt
8. B3Kat-Aktionenliste
9. Sonstiges

1. Organisatorisches

Mitglieder der Kommission für Erschließung und Metadaten für die neue Sitzungsperiode 2014 bis 2016 sind Frau Heiss und Herr Hesse aus dem KOBV, Herr Dr. Hohoff, Herr Dr. Knüttel, Frau Meßmer, Herr Müller, Herr Dr. Schüller-Zwierlein, Herr Dr. Stumpf und Herr Weith aus dem BVB.

Als Ständige Gäste sind die Vertreter der Verbundzentralen, Frau Rusch vom KOBV und Herr Dr. Kratzer vom BVB, und als Vertreter des Kunstbibliotheken-Fachverbundes Herr Dr. Hoyer eingeladen.

Für die heutige Sitzung entschuldigt haben sich Herr Dr. Hohoff und Herr Müller.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

1.2. Protokollführung

Frau Meßmer schlägt vor, dass Herr Baumgartner wieder die Protokollführung übernimmt. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

2. Wahl des Vorsitzes

Herr Dr. Kratzer leitet die Wahl zu den beiden Vorsitzenden. Für den Vorsitz vorgeschlagen wird Frau Meßmer, die bei einer Enthaltung einstimmig gewählt wird. Für den stellvertretenden Vorsitzenden wird Herr Dr. Stumpf vorgeschlagen und bei einer Enthaltung einstimmig gewählt.

3. Arbeitsgruppen, Gäste, Zusammenarbeit mit anderen Gremien

Die Leitung der AG Sacherschließung wird wieder Herr Dr. Stumpf übernehmen. Die Mitglieder der letzten Sitzungsperiode werden angefragt, ob sie weiterhin mitarbeiten werden. Frau Meßmer bittet die KEM-Mitglieder zu überlegen, welche weiteren Kandidaten es für die Mitarbeit in den beiden AGs gibt.

Für die Leitung der AG Formalerschließung wird Herr Beer, der bisherige stellvertretende Leiter, vorgeschlagen. Frau Meßmer wird Herrn Beer fragen. Herr Beer würde dann auch als Ständiger Gast an den KEM-Sitzungen teilnehmen, um die Anbindung der AG an die KEM zu gewährleisten.

Herr Weith wird weiterhin die KKB-Online-Redaktion leiten. Er wird bei den bisherigen Mitglieder nachfragen, ob sie sich weiter beteiligen werden. Frau Rusch schlägt vor, auch bei der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung wegen einer Mitarbeit anzufragen.

Die Zusammenarbeit mit KER ist durch Herrn Müller gewährleistet, die Zusammenarbeit mit der AG Lokalsysteme durch Herrn Baumgartner.

4. Arbeitsprogramm der Sitzungsperiode 2014 - 2016

Eine erste Sammlung der im Laufe der Sitzungsperiode zu behandelnden Themen ergibt:

- Metadaten als Grundlage zukünftiger bibliothekarischer Entwicklungen (Analyse, Öffentlichkeitsarbeit)
- Fachliche Begleitung des CIB-Projekts, Evaluierung der entstehenden Infrastruktur
- Analyse der Rolle von Culturegraph als Metadaten-Vernetzungszentrum
- Ausbau der Entwicklungspartnerschaft KOBV-BVB
- Planerische Begleitung der Einführung des neuen Formalerschließungsregelwerks RDA
- Durchführung von Vorarbeiten für eine neue zeitgemäße Art der verbalen Sacherschließung
- Planung von Maßnahmen zur automatisierten Anreicherung mit Sacherschließungsdaten
- Fachliche Begleitung der Einführung des Discovery Service PRIMO
- Erarbeitung von Methoden des Metadatenmanagements für e-Books (u.a. Providerneutrale e-Book-Aufnahmen, Patron-Driven Acquisition, Voraussetzungen für einen e-Book-Metadatenpool)
- Beobachtung der Entwicklung der Metadatenformate (MARC, Linked Data, Bibframe)
- Verbesserung und Dokumentation der offenen Schnittstellen zu bibliographischen Daten
- Diagnose bibliographischer Lücken

Herr Baumgartner wird diese Auflistung an die KEM-Mitglieder versenden, die dann per Mail weitere Themen ergänzen. *[Anm.: Mail wurde am 16. Mai versandt]*

5. Resource Description and Access (RDA)

5.1. Stand des RDA-Projekts

Im Februar 2014 wurde die Version 1.1 des [Titeldaten-Standardelemente-Sets](#) für den deutschen Sprachraum veröffentlicht.

Die Abstimmung über das zweite Paket der Anwendungsrichtlinien für den deutschen Sprachraum durch den Standardisierungsausschuss wurde vor kurzem beendet, das Paket wird in Kürze veröffentlicht. Die Anwendungsrichtlinien bestehen aus Anwendungsregeln, Erläuterungen, Beispielen und Arbeitshilfen. Die ersten Anwendungsregeln werden im August 2014 im RDA-Toolkit - mit dem Icon D-A-CH - verlinkt werden.

Die Deutsche Nationalbibliografie wird voraussichtlich ab Oktober 2015 mit nach RDA katalogisierten Titeln ausgeliefert werden. Auch die ZDB plant den Umstieg für diesen Zeitraum.

5.2. Themengruppe Implementierung

Die RDA-Themengruppe Implementierung hat im Januar 2014 ihre Arbeit aufgenommen. Aus dem BVB nehmen Frau Dilber, Herr Baumgartner und Herr Beer teil, aus dem KOBV Frau Lill und Frau Taylor.

Die Themengruppe befasst sich mit den Arbeitspaketen Datenformat und Datenstrukturen für den Datenaustausch und für die internen Systeme, dem Umgang mit den Altdaten und mit technischen Verfahren zur Unterstützung der Anwendung der RDA.

Unter anderem wird in der Gruppe diskutiert, wie die Beziehungskennzeichen (= relationship designators) bei Personen im Intern- und im Austauschformat verwaltet werden. Aus diesen Kennzeichen kann eine Zuordnung der Personen zu den FRBR-Ebenen abgeleitet werden. Im BVB wurden Beziehungskennzeichen bisher nicht flächendeckend erfasst. Die in RDA definierten Werte gehen weit über die RAK-WB-Funktionsbezeichnungen hinaus (RDA-Anhänge I bis L).

Vorschlag der KEM: Mit der Einführung von RDA sollen Beziehungskennzeichnungen erfasst werden. Die BVB-Zentrale wird gebeten zu prüfen, wie der Datenimport optimiert werden kann.

Frau Rusch bietet an, die bisherige Belegung in den B3Kat-Daten zu prüfen und eine Übersicht zusammen zu stellen.

5.3. Themengruppe Schulungen

Die Themengruppe Schulungen hat am 14. Mai 2014 ihre Arbeit aufgenommen. Mitglieder aus dem BVB sind Herr Beer, Herr Müller, Frau Schindler (Fachbereich) und Herr Weith. Ziel der Gruppe ist es, ein verbund- und länderübergreifendes Schulungskonzept zu erarbeiten. Dieses allgemeine Konzept wird dann für die einzelnen Bibliothekssysteme angepasst.

5.4. Stand der Vorbereitungen im BVB und KOBV

Die GND-Multiplikatorenschulung für die BVB-Leitbibliotheken und die Redakteure des Kunstbibliotheken-Fachverbundes hat am 13. Mai 2014 stattgefunden. An dieser Schulung haben auch die Vertreter der Leitbibliotheken des KOBV teilgenommen. Im Anschluss an die Multiplikatorenschulung organisieren die Bibliotheken die Inhouse-Schulungen und die Schulung der ihnen zugeordneten Bibliotheken. Es wird empfohlen, die RDA-GND-Schulungen für Ende Juni zu planen, damit im B3Kat ab dem 1. Juli RDA-gemäße Datensätze erstellt werden können.

Für die Schulungen stehen umfangreiche Materialien zur Verfügung. Die Präsentationen, die bei der Multiplikatorenschulung gezeigt wurden, und weitere Materialien werden u.a. auf der [BVB-GND-Seite](#) bereitgestellt.

Eine kleine BSB-Arbeitsgruppe bereitet zurzeit einen Entwurf für das Schulungskonzept im BVB vor. Im Herbst 2014 sollte ein erstes Treffen der zu bildenden bayerischen Schulungs-AG stattfinden, die dann das Schulungskonzept für B3Kat erarbeitet. Aus den Leitbibliotheken sollten jeweils zwei Teilnehmer benannt werden, so dass mit etwa 30 AG-Mitgliedern zu rechnen ist. Geplant sind Basis- und Spezialschulungen (u.a. für Periodika, Karten, Musikalien und Tonträger, elektronische Ressourcen, Alte Drucke usw.), für die zielgruppenorientierte Workflows entwickelt werden sollen. Die Erstellung von e-

Learning-Modulen wird diskutiert. Es ist zu erwarten, dass für die Schulungen zum RDA-Umstieg bei den Titeldaten jeweils drei Tage zu veranschlagen sind.

Auf dem 103. Deutschen Bibliothekartag in Bremen wird am 4. Juni 2014 ein RDA-Workshop stattfinden. Ein Firmenworkshop wird von der Themengruppe Implementierungen und der AG Kooperative Verbundanwendungen am 23. Oktober 2014 in der Deutschen Nationalbibliothek organisiert. Für November 2014 sind im BVB zwei Fortbildungsveranstaltungen geplant.

6. Neues aus der Sacherschließung

Frau Rusch berichtet über eine von der KOBV-Zentrale durchgeführte Untersuchung, wo und in welchem Umfang in Deutschland sachlich erschlossen wird und welche Querbeziehungen es zwischen den verschiedenen Sacherschließungsmethoden gibt. Datengrundlage dieser Untersuchung ist der B3Kat. Frau Rusch wird die Ergebnisse an die KEM-Mitglieder versenden.

6.1. Anreichern von Titelsätzen: Stand und weitere Planung

Herr Dr. Stumpf berichtet, dass auf Grundlage des Pfeffer-Verfahrens am 7. Februar 2014 Titeldaten in B3Kat um Sacherschließungselemente angereichert wurden. Insgesamt wurden 1.312.749 Sätze ergänzt, davon 697.464 mit RSWK-Schlagwörtern und 945.555 mit RVK-Notationen. Eine ausführlichere Information von Herrn Dr. Stumpf wird als Anlage zum Protokoll genommen.

In der AG Sacherschließung soll überlegt werden, welche anderen Sacherschließungselemente - z.B. im MAB-Feld 711 - automatisch angereichert werden könnten.

6.2. Konzept zur Zukunft der Sacherschließung

Derzeit entsteht innerhalb der Expertengruppe Sacherschließung im Zusammenhang mit der Notwendigkeit eines Nachfolgeregelwerks für die RSWK im Rahmen der RDA eine Empfehlung zur Zukunft der verbalen Sacherschließung an den Standardisierungsausschuss. Der Entwurf wird von der Expertengruppe abschließend in der Septembersitzung begutachtet und dem Standardisierungsausschuss für dessen Herbstsitzung als kompaktes Papier zugeleitet. Im Konzept wird beschrieben, welche Ziele eine zeitgemäße verbale Sacherschließung im deutschsprachigen Raum im Kontext anderer Erschließungsverfahren, neuer Retrievaltechniken, Benutzeranforderungen usw. verfolgen soll. Angedacht ist außerdem, ein umfangreicheres und detaillierteres Dokument zu erstellen, das als allgemeine Grundlage für überarbeitete Schlagwortregeln dienen kann.

7. CIB-Projekt

Frau Rusch und Herr Dr. Kratzer berichten vom CIB-Projekt. In den letzten Wochen haben Katalogisierungs-Workshops für WorldCat und Alma stattgefunden. Die Steuerungsgruppe traf sich zuletzt am 8./9. Mai. Informationen zum Projekt, Veranstaltungshinweise und Präsentationen finden sich auf der [Webseite](#) des CIB-Projekts.

Zu den Themenbereichen GND-, ZDB-Integration und Synchronisation liegen finalisierte Papiere vor, die auch schon ins Englische übersetzt sind. Das Papier *Periodika-Katalogisierung in internationalen Katalogisierungsumgebungen* wird demnächst auf der CIB-Website veröffentlicht. In Vorbereitung befinden sich Papiere zum Datenmanagement in WorldCat und zum Datenmodell.

Dem Standardisierungsausschuss wird zu seiner am 26. Juni 2014 stattfindenden Sitzung eine Entscheidungsvorlage zugesandt, die sich mit der Zukunft der hierarchischen Titeldatenverknüpfungen (Serie/Stücktitel, Band/mehrbändiges Werk) auseinandersetzt. Besonderes Augenmerk wird dabei darauf gelegt, dass die Bandsätze mit Informationen aus der übergeordneten Gesamtheit angereichert werden.

Frau Meßmer regt an, dieses Thema in einer kleinen Arbeitsgruppe zu begleiten.

8. B3Kat-Aktionenliste

Herr Dr. Kratzer hat die Pflege der B3Kat-Aktionenliste von Frau Dilber übernommen.

Neu beauftragt ist ein Import der Datensätze aus der Einblattdruck-Datenbank der Bayerischen Staatsbibliothek in die Titeldatenbank (BVB01) des B3Kat. Es handelt sich um insgesamt 8.325 Datensätze, von denen knapp 6.000 neu aufzunehmen und knapp 2.500

anzureichern sind. Herr Hesse kündigt einen Importwunsch der FU Berlin an, die ihre Mikroformsammlung Canadiana mit etwa 65.000 Titeln einspeichern möchte.

Herr Dr. Kratzer berichtet, dass die Aktionen Nr. 64 - Einspeicherung von ca. 10.000 Aufsätzen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte - und direkt darauf folgend Nr. 65 - Einspeicherung der Sacherschließungsdaten des ZIKG - unmittelbar bevor stehen. Danach wird Nr. 70 - Lieferung der Daten der KUBIKAT-Bibliotheken an WorldCat- vorbereitet. Diese Aktion wird ein erster Produktivtest für die Verarbeitung von Massendaten via SyncGateway. SyncGateway läuft seit 7. April täglich im Regelbetrieb. Da mit SyncGateway etwa doppelt so viele Daten verarbeitet werden können als derzeit im Normalbetrieb anfallen, wird der bei der Inbetriebnahme entstandene Datenrückstau voraussichtlich Ende Juni aufgeholt sein. Mit SyncGateway werden nun komplette WorldCat-Mastersätze zurück geliefert. Es ist zu klären, ob über die schon bisher nach B3Kat gespielten Daten (OCLC-Nr. und DDC) hinaus Datenelemente angereichert werden sollen. Herr Baumgartner wird gebeten, die im Zuge der BVB-Erstlieferung entstandenen Unterlagen zur Anreicherung herauszusuchen und an die KEM zu versenden. [*Anm.: Mail wurde am 21. Mai 2014 versandt*]

9. Sonstiges

Pro Jahr sind vier KEM-Sitzungen - inklusive der gemeinsamen Sitzung mit den Lokalredaktionen - geplant. Für die nächste Sitzung Ende September / Anfang Oktober wird Frau Meßmer eine Terminumfrage aufsetzen.

ANLAGE

Sacherschließungs-Anreicherungen im B3Kat Stand nach der Anwendung des Pfeffer-Verfahrens (März 2014)

Am 7.2.2014 wurde in der B3Kat-Echtdatenbank eine umfangreiche Anreicherung mit RVK-Notationen und mit RSWK-Schlagwörtern eingespielt. Die Datengrundlage (Titelcluster auf Werkebene, gewonnen aus den Open Data des B3Kat mit Stand Frühjahr 2012) entstammt einer Zuarbeit von Herrn Prof. Magnus Pfeffer (HdM Stuttgart). Eine analoge Anreicherungsaktion war bereits 2011 im SWB und im HeBIS-Verbund gelaufen.

Die Clusterbildung geht von der Prämisse aus, dass Werke mit gleichem Titel und gleichem Verfasser/Hrsg. weitestgehend in allen Manifestationen den gleichen Inhalt haben, und folgt dem Algorithmus:

1. Wenn Feld MAB 304_ vorhanden ---> suche Titel mit identischem Feld 304_ --> Vergleiche Verfasser, Urheber und Beteiligte --> Match, wenn eine Übereinstimmung vorhanden.
2. Sonst (nur Feld 331_ und 335_ vorhanden) ---> suche Titel mit identischen Feldern 331_ und 335_ ---> Vergleiche Verfasser, Urheber und Beteiligte --> Match, wenn eine Übereinstimmung vorhanden.

Die AG Sacherschließung hatte die Daten getestet und für die Umsetzung im B3Kat folgende Vorgaben beschlossen:

1. Anreicherung nur, wenn das betreffende Feld (MAB 700g bzw. 902 ff.) im Zielsatz noch leer ist.
2. Bandsätze werden nicht angereichert.
3. Keine Anreicherung mit RVK im Bereich Musik
4. Bei mehreren potenziellen Quellsätzen im B3Kat wird der mit der niedrigsten BV-Nummer gewählt.

Nun wurden insgesamt 1.312.749 Sätze angereichert, davon 697.464 mit RSWK-Schlagwörtern und 945.555 mit RVK-Notationen.¹

Nach ersten Stichproben ist die Aktion gelungen. Fachlich gesehen ist - bei nur wenigen inhaltlich unzutreffenden Ergebnissen - eine spürbare Verbreiterung der inhaltlichen Erschließung durch die Ausweitung auf andere Ausgaben und Auflagen eines Werkes sowie auf dublette Titelsätze erreicht. Der Anteil der beschlagworteten Titel am B3Kat-Gesamtbestand (h-Sätze) steigt von 36,8% auf 40,1%, der der RVK-notierten Titel von 28,9% auf 33,4%, was von großer Bedeutung für die Durchdringung des Verbundkatalogs mit Normdaten, auch für sein Potenzial für die Nutzung von Crosskonkordanzen und Linked Data ist. Die Heterogenität der Erschließung nahm dabei nicht zu. In einzelnen Fällen kann allerdings auch eine falsche, mangelhafte oder vom Standard abweichende Beschlagwortung auf weitere Titelsätze übertragen worden sein. Die Bibliotheken wurden gebeten, Korrekturbedürftiges, das nicht selbst bereinigt werden kann, der Schlagwort-Verbundredaktion in Augsburg zu melden.

Von den Anreicherungen dürften stark profitiert haben:

- Titeldaten der BSB aus konvertierten Altkatalogen, die ohne Sacherschließung waren (hier allerdings oft keine Übereinstimmung in der Titelfassung),
- Titel aus dem Pflichtbereich der BSB, die nicht sachlich erschlossen waren (viele auch im Bestand der UB München),
- Titel der BSB (bes. Sondersammelgebiete) und von Spezialbibliotheken, denen RVK-Notationen fehlten,

¹ 914.178 Sätze wurden bzw. werden in SISIS-Lokalsysteme versorgt. 398.671 Sätze, an denen nur Besitz von Aleph-Lokalsystemen hängt (hauptsächlich aus dem KOBV und dem Verbund der Kunstbibliotheken) wurden vorläufig nicht dorthin geliefert.

- Dubletten und sonstige migrierte Titelsätze aus den KOBV-Bibliotheken und Kubikat, denen die entsprechende Sacherschließung fehlte,
- Aufnahmen für Werke der Belletristik, bis in den Bereich des Alten Buches,
- Aufnahmen für alte Ausgaben, für die es Neuausgaben / Nachdrucke gibt.

Auswirkungen auf E-Book-Pakete (inkl. Nationallizenzen)

Die UB Augsburg verfolgt ein Projekt im Bereich retrospektiver Anreicherung von Titeldaten, die keine Erschließung mit RSWK/RVK besitzen. So wird geprüft, welche Titel aus E-Book-Kollektionen manuell auf Basis der vorhandenen Metadaten oder inhaltsgleicher Titel (ohne Autopsie) sachlich erschlossen werden können. Zusätzlich wäre denkbar, innerhalb größerer Kollektionen eine grobe Notationsvergabe ausgehend von den Verfassernamen vorzunehmen. Bei einigen Nationallizenzen im Bereich alter Drucke könnten bei fachlichem Zusammenhang auf Kollektionsebene übergreifende Grobnotationen vergeben werden. Übergeordnetes Ziel ist es, in 1- 2 Jahren eine deutliche Zunahme der nach den deutschen Standards erschlossenen bzw. mit Normdaten verknüpften Titel für die Nutzung in Discoverysystemen (v.a. im Hinblick auf Facettierungsmöglichkeiten bei der Recherche) zu erreichen.²

Eine Bestandsaufnahme im Rahmen dieses Projekts ergab, dass die E-Book-Pakete durchaus von den Anreicherungen profitiert haben, wenn die Daten im Frühjahr 2012 bereits im B3Kat waren und die Titelaufnahmen eine mit den Printaufnahmen vergleichbare Qualität haben.³

Große Nationallizenzpakete aus dem Bereich Altes Buch (englischsprachig) wurden etwa zu 1 – 2 % mit RVK angereichert. Bei neuerer wissenschaftlicher Literatur, deren gedruckte Parallelausgaben größtenteils im B3Kat nachgewiesen sind, liegt die Anreicherungsquote durch die Pfeffer-Aktion zwischen 8 und 60 %, bezogen auf die zuvor noch nicht mit RVK erschlossenen Titel (Schlagwörter wurden in der Regel ebenfalls übertragen). Das gilt auch für einige Nationallizenz-Pakete, etwa die aus den Mikrofichesammlungen entstandenen Kollektionen des Belser-Verlags, deren Katalogisate relativ gut sind.

Beispiele für Nationallizenz-Kollektionen:

ZDB-1-ECC		183.994 Titel insgesamt / ohne RVK vorher 183.673 / danach 181.483 / 1,2%
ZDB-1-EEB		95.831 / 95.781 / 94.953 / 0,9%
ZDB-1-MME		58.799 / 58.738 / 57.653 / 1,9%
ZDB-1-MML		21.792 / 21.781 / 21.204 / 2,6%
ZDB-1-MYA	Belser Mystik & Askese	910 / 810 / 260 / 60%
ZDB-1-RTH	Belser Religion u. Theologie	917 / 908 / 363 / 60%
ZDB-1-BEC	Brill Nijhoff Intern. Law	255 / 191 / 106 / 33%
ZDB-1-EIO	Editoria Italiana Online	1.483 / 1.181 / 989 / 13%
ZDB-1-ELC	Elsevier	752 / 726 / 377 / 46%
ZDB-1-KEB	Karger	458 / 319 / 279 / 9%
ZDB-1-NEL	NetLibrary	4.504 / 4.422 / 3.176 / 28%
ZDB-1-SCM	Springer Chemistry 2005-08	622 / 614 / 368 / 39%
ZDB-1-SMI	Springer Medicine 2005-08	1.306 / 1.302 / 984 / 24%

Beispiele für einzeln lizenzierte Pakete:

ZDB-2-LNM	Springer Lecture Notes in Mathematics	429 / 60 / 19 / 68% [!]
ZDB-2-SCS	Springer Computer Science	4.858 / 1.629 / 333 / 79% [!]

² Aus dem Protokoll der KEM vom 28.11.2013. <http://www.bib-bvb.de/documents/11108/f08e16bfeef-4a41-971a-90e1b084040c>. Projektarbeit von Frau Nina Bommermann (HdM Stuttgart); ein Projektbericht wird im April 2014 vorliegen.

³ Die Recherchen wurden nur an den OPACs der UB Augsburg und am Regensburger Katalog durchgeführt, weil nur in diesen Katalogen die Fach-Facette die Zahl der Titel mit „Keine Angabe“ ausweist. Titel bzw. Teile von Kollektionen, die in diesen Katalogen fehlen, konnten also nicht einbezogen werden.

Bei den meisten Paketen konnte die Pfeffer-Aktion aus diversen Gründen nicht greifen:

- Die Titel kamen erst in den letzten 2 Jahren in den B3Kat.
- Ohnehin bereits laufende Übernahme der Sacherschließung im Rahmen der Formalerschließung,
- E-Book-Titelaufnahmen zu stark abweichend (Sachtitel, Zusatz, Personennamen)

Dennoch bietet sich eine sehr gute Ausgangsbasis für weitere Anreicherungen.

Neben einer späteren Wiederholung einer Anreicherung nach dem Titelcluster-Prinzip,⁴ von der noch zahlreiche neue Titel aus Verlagspaketen profitieren könnten, hat vor allem die Arbeit im Augsburgener Projekt schon gute Erfolge erzielt.

Auf aktuellem Stand vollständig mit RVK und weitestgehend auch mit Schlagwörtern angereicherte Kollektionen (manuelle Abarbeitung der Resttitel, jeweils auf der Basis der Titel im Regensburger Katalog, Stand 5.3.2014):⁵

ZDB-1-ALD	Aristoteles Latinus	66	Titel (Nationallizenz)
ZDB-1-DFL	Dt.Frauenliteratur	112	Titel (Nationallizenz)
ZDB-1-KBL	Dig. Karl Barth Library	51	Titel (Nationallizenz)
ZDB-107*	Waxmann	81	Titel
ZDB-109*	Lambertus	223	Titel
ZDB-12-LGW	Langenscheidt Wörterb.	28	Titel (UBA)
ZDB-18-BST	beck-eBibliothek	137	Titel
ZDB-19-BRO	Blackwell Reference	122	Titel
ZDB-20-CCO	Cambridge Companions	518	Titel
ZDB-2	Springer: 8 Pakete; zus.	14.640	Titel
ZDB-41-UTB	UTB studi-e-book	1394	Titel (UBA, Stand 14.5.2014)
ZDB-42-OBL	Oldenbourg	369	Titel
ZDB-57*	Digi20 (kostenfrei)	4.296	Titel
ZDB-59*	Beltz	341	Titel
ZDB-75*	Torrossa	214	Titel
ZDB-84*	Kohlhammer	265	Titel

Die pauschale Anreicherung mit einheitlichen RVK-Notationen für das ganze Paket (Auftrag an die Verbundzentrale) soll vorgeschlagen werden für:

ZDB-1-CLF	Corpus de la première littérature francophone de l'Afrique noire (NL, 3.247 Titel)
ZDB-1-DLP	Digital Library of Classic Protestant Texts (NL, 1.276 Titel)
ZDB-1-ELW	English Language Women's Literature of the 18th&19th centuries (NL, 1.900 Titel)
ZDB-1-NAI	North American immigrant letters, diaries, and Oral Histories (NL, 1.272 Titel)

Für die übrigen Kollektionen, deren Einzeltitel bereits im B3Kat nachgewiesen sind, wird eine Prioritätenliste erstellt. So weit die Anreicherung nicht manuell im Augsburgener Projekt erledigt wird (vorwiegend bei Eigenbesitz und fachlich einschlägigem Inhalt), könnte die Arbeit auf die Besitzerbibliotheken der E-Books aufgeteilt werden.

Die großen Nationallizenz-Sammlungen mit Digitalisaten alter Drucke sollen teilweise auf der Basis der häufigsten Verfassernamen mit RVK-Notationen versorgt werden. Dies wird sich ggf. auch auf die Print-Aufnahmen erstrecken (Auftrag an die Verbundzentrale)

Die Open-Access-Kollektion ZDB-94-OAB (1013 Titel), deren Titelaufnahmen sehr schlecht sind, erhält ihre Sacherschließung zusammen mit einer Aufbesserung der Formalerschließung durch die UB Augsburg (derzeit 600 Titel mit RVK angereichert, meist auch mit Schlagwörtern).

Überregionale Nutzung

⁴ Das Clustering von Werken gehört zu den wichtigsten Vorhaben von Culturegraph. www.culturegraph.org

⁵ Titel außerhalb des Regensburger Katalogs / des OPACs der UBA sollten primär einer künftigen maschinellen Anreicherung (auf der Basis von Parallelausgaben) zugeführt werden, wenn sich nicht die besitzenden Bibliotheken manuell daran betätigen wollen.

Die im B3Kat vorgenommenen Anreicherungen (sowohl die mit dem Pfeffer-Verfahren als auch die anders maschinell und manuell ergänzte Sacherschließung) sollen auch den anderen Verbunddatenbanken zu Gute kommen. Allen Verbänden, die die Einzeltitel der E-Book-Pakete nachweisen, sollten auf der Basis der Produktsigel die Daten der im B3Kat fertig bearbeiteten Kollektionen zur Verfügung gestellt werden, um entweder die ganzen Titelaufnahmen auszutauschen (was sich wegen der z. T. qualitativ verbesserten Formalerschließung empfiehlt) oder nur die Sacherschließungsfelder zu ergänzen. Das Vorgehen sollte in der AG KVA besprochen werden, nachdem sich die KEM und die AGSE damit befasst haben und im B3Kat ein gewisser vorzeigbarer Zwischenstand erreicht ist. Selbstverständlich könnte dies auch ein Beitrag zu einem derzeit diskutierten überregionalen E-Book-Metadatenpool sein.

Gerhard Stumpf, 11.03.2014, durchges. 14.05.2014